

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **7 (1915)**

Heft 15/16

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE UND ERLEDIGTE WETTBEWERBE.

Basel. Kirche mit Pfarrhaus.

Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt beabsichtigt, auf dem Areal an der Metzger- und Mühlhauserstrasse eine Kirche in Verbindung mit Pfarrhaus und Sigristenwohnung zu erbauen. Er schreibt daher unter den in Basel seit mindestens einem Jahre niedergelassenen Architekten und den Basler Architekten in der Schweiz und im Ausland eine Ideen-Konkurrenz zur Erlangung von Plänen aus. Der Termin zur Einreichung der Entwürfe ist auf den 1. Dezember 1915 festgesetzt. Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Prof. P. Böhringer, Kirchenrat in Basel, als Präsident, Arch. Max Haefele in Zürich, Prof. R. Rittmeyer, Arch. in Winterthur, Arch. Fritz Widmer in Bern und Pfarrer Adolf Preiswerk in Basel. Es stehen 6500 Fr. für drei bis vier Preise zur Verfügung. Verlangt werden: Ein Lageplan 1:500, die Grundrisse aller Ansichten und die erforderlichen Schnitte aller zu erstellenden Gebäude in 1:200; eine perspektivische Ansicht; Feststellung des Kubikausmasses der Baulichkeiten; Schätzung der Kosten für Umgebungs-Arbeiten; ein

kurzgefasster Erläuterungsbericht. Das Programm nebst Lageplan 1:500 sowie ein Auszug aus dem baslerischen Gesetz über Hochbau ist kostenlos zu beziehen bei der Verwaltung der evangelisch-reformierten Kirche, Rheinsprung 24 in Basel. tz.—

Solothurn. Bürgerspital.

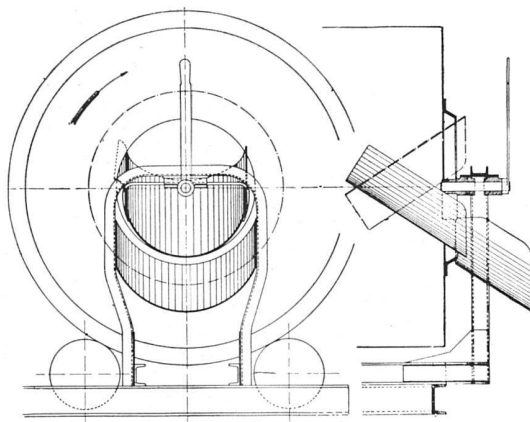
In dem Wettbewerb zum Bau eines Bürgerspitals in Solothurn war kürzlich das Preisgericht zur Prüfung der eingelaufenen Arbeiten zusammengetreten. Ein erster Preis wurde nicht zuerkannt. Im übrigen traf das Preisgericht folgende Entscheidung:

- II. Preis Projekt «Sanitas» von Sager & Frey, Biel;
- II. Preis Projekt «Human» von Fritschi & Zangerl, Winterthur;
- III. Preis Projekt «Aux Invalides» von Karl Zäslin, Basel;
- IV. Preis Projekt «Das Haus an der Sonne» von Fritz Hirsbrunner, Zürich-Wollishofen.

Ferner wurden drei Projekte mit folgenden Stichworten zum Ankauf empfohlen: 1. «Frohe Gengung», 2. «Jura» und 3. «Sparsam». —bt.

MITTEILUNGEN AUS DEM BAUWESEN.

Einen neuen Trommelmischer in einer Betonmischmaschine bringt die Firma Oehler & Co., Eisen- und Stahlwerke, in Aarau auf den Baumarkt. Es handelt sich um den patentierten Trommelmischer dieser Firma, welcher eine bemerkenswerte Vereinfachung erfahren hat, indem die Reversiervorrichtung nunmehr wegfällt. Dafür wird eine Rinne besonderer Konstruktion in der Trommel angebracht, welche die Entleerung des fertigen Mischgutes im



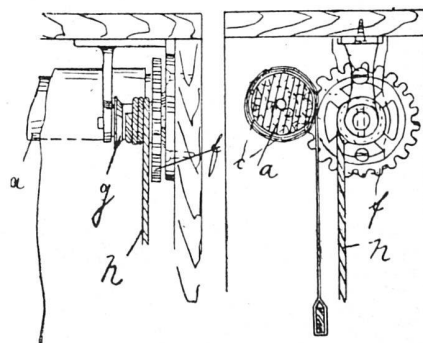
Schnitt durch den Trommelmischer.

gegebenen Momente leicht und sicher bewirkt. Diese Rinne ist durchaus verschieden von ähnlichen Organen anderer Maschinensysteme; sie dient nicht nur dem raschen Entleeren der Trommel, sondern trägt, in entsprechende Stellung gedreht, zu einer beschleunigten Mischung bei.

Aus dem schematischen Bild der Neuerung ist ersichtlich, dass die Rinne aus einem festen und einem beweglichen Teil besteht. Letzterer ragt in die Mischtrommel hinein, ist jedoch ausserhalb gelagert; er bleibt daher leicht beweglich, d. h. kann an eine der drei Stellungen — Mischen, Mittellage, Entleeren — jederzeit ohne Mühe durch eine Drehbewegung gebracht werden.

Im Innern angebrachte feste Schaufeln bewirken ein gründliches Durcheinandermengen der von Hand oder vermittelst Elevator eingebrachten Materialien, trocken sowohl als mit Zugabe von Wasser, und zwar viel intensiver, als dies von Hand mit der alten Manier mit der Schaufel je möglich wäre. Bisher wurde das fertige Mischgut bei umgekehrter Drehrichtung der Trommel von den Mischschaufeln infolge ihrer besondern Stellung verhältnismässig rasch herausbefördert, diese Zwischenmanipulation hatte aber doch eine grosse Zeitversäumnis zur Folge und die betreffenden Mechanismen mussten notgedrungen eine Verteuerung herbeiführen. Durch diese Neuerung wird also dreierlei zugleich erreicht, erhebliche Vereinfachung des Betriebes, erhöhte Leistungsfähigkeit und ein billigerer Preis. —mt.

Aufzug für Rolläden. Die im Bild gezeigte, durch Patent geschützte Konstruktion sucht für das Aufziehen der Rolläden eine sicher wirkende Vorrichtung zu schaffen. An dem Ende der Vorhangstange a sitzt ein Uebersetzungsrad c, das mit einem



Die innere Konstruktion des Aufzuges.

grösseren Uebersetzungsrade f in Eingriff steht. Auf der Achse des grösseren Rades ist nach der Fenstermitte hin eine Trommel g zur Aufnahme der Zugschnur h angebracht.